

Kriege im Mittleren Osten um Öl und Gas, der Klimawandel mit den Folgen der Verschlechterung von Süßwasser-Ressourcen, Wüstenbildungen und Wirbelstürmen, die dadurch bedingte Migration von Millionen Menschen, sowie die wachsenden Ungleichheiten zwischen Arm und Reich weltweit stellen vor dem Hintergrund einer weiter wachsenden Weltbevölkerung enorme Herausforderungen dar.

Die Einhaltung des Klimazieles von Paris die Erderwärmung bis zum Jahre 2050 auf maximal 2 Grad zu begrenzen, bedeutet in der Konsequenz, dass 80 Prozent aller weltweit bekannten Vorkommen an Öl, Gas oder Kohle in der Erde verbleiben. Was bedeutet dies für das Verhalten von Energiekonzernen und jedes einzelnen Menschen? Kann es der Menschheit gemeinsam gelingen, die Rahmenbedingungen für eine lebenswerte Zukunft zu erhalten? Welche strukturellen Veränderungen bräuchte eine Friedenskultur, damit sie sich entfalten könnte - und in welchem Verhältnis stehen Vorgaben des Gesetzgebers und individuelles Einzelverhalten zueinander? Welche Blockaden gilt es zu lösen, die uns Teil des Problems statt Teil einer Lösung sein lassen?



Dienstag 29. Mai 2018 | 19:30 Uhr
Clemens Ronnefeldt

**Globale Eskalation oder
Rückkehr zur Vernunft?**

die börse | Wuppertal | Eintritt frei

Roter Saal (1. Stock) | Wolkenburg 100 | Buslinie 628

attac Wuppertal trifft sich außerdem jeden 2. Montag im Monat außerhalb der Schulferien um 19:30 Uhr in der börse